

Europe Tsudoi 2024, Schönblick, Germany

Samstag, 27.7.2024, 10:00Uhr, Martin Meyer

Thema: **Israels gegenwärtige Situation aus der Sicht der Bibel verstehen**

Israel steht seit dem 7. Oktober 2023 in einem beispiellosen Kampf gegen Hass, Terror und Angriffe. Der Antisemitismus explodiert in aller Welt. Das ist die schlimmste Anfeindungswelle gegen Israel seit Ende des Zweiten WK.

Die Karte des Nahen Ostens zeigt viele arabische Länder, von denen die einen sich als Israels Feinde ausgeben, die anderen ein eher gespaltenes Verhältnis zu Israel haben. Im Lauf der letzten 76 Jahre seit Gründung des Staates Israel in 1948 gab es mehr als 18 Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen gegen Israel, die alle das eine Ziel verfolgten: Die Auslöschung Israels.

Trotzdem hat sich Israel in diesem Zeitraum von einem armseligen, stein- und staubreichen, öden Wüstenland zu einer blühenden Oase mit starker Landwirtschaft, funktionierender Wirtschaft und blühender Gesellschaft hochgearbeitet. Einige von uns hatten im vergangenen Jahr das Vorrecht, an einer wiederholten Israel-Reise teilzunehmen. Die nächsten 5 Minuten schauen wir uns ein kurzes Video an, das in dieser Reise entstanden ist und die heutigen modernen und die geschichtlichen Seiten von Israel zeigen.

Video

Tatsächlich ist die Nation Israel im Moment das einzige Land im Nahen Osten, in dem eine wirtschaftliche Freiheit, gute Bildung, funktionierende Demokratie und ein reguläres Rechtssystem gibt. Trotzdem trifft Israel der blanke Hass von islamischen Staaten. Warum eigentlich? Und warum anerkennen diese feindlichen Staaten, und die mit ihnen verbundenen Terrororganisationen Hamas, Hisbollah, Islamischer Jihad, Fatah, u.a.m. das Existenzrecht Israels nicht an?

Die Antwort auf diese Frage hat mit großen Besonderheiten von Israel zu tun. Und um diese besonderen Eigenarten Israels verstehen zu können, MUSS man in die Bibel schauen, weil Israel seine Besonderheiten aus seiner Beziehung zur Bibel (AT) und zum lebendigen Gott hat.

Die Bibel hat verschiedene Bezeichnungen und Namen für Gott. Die häufigste Bezeichnung ist „HERR“, eine deutsche Übersetzungs-Wiedergabe des Hebräischen „Jahwe“, was die Juden aus Ehrfurcht jedoch in der Regel nie aussprechen, sondern mit dem Ersatzwort „Adonai“ (=Herr) belegen. Eine weitere häufige Bezeichnung ist der Begriff „der Gott Israels“. Beide Begriffe werden zB in diesem Bibelwort verwendet, in dem Gott mit dem heidnischen Herrscher Kyros redet:

Jesaja 45,3: ...du (Kyros) sollst erkennen, dass ich der HERR (Jahwe) bin, der dich beim Namen ruft, der GOTT ISRAELS.

(Hebräisch: „Ani Jahwe(Adonai), Elohei Israel“)

Die Geschichte Israels ist aufs Engste (!) verbunden mit seinem Gott und dessen Wort, das besonders die orthodoxen Juden ein Leben lang studieren! (Photo von orthodoxen Juden an der Klagemauer).

Und nun ergibt sich genau an dieser Tatsache ein Problem besonders für uns Glaubende, uns Christen: Seit der Fertigstellung der Bibel (Vollendung des Kanons) gab es in den zurückliegenden ca. 1900 Jahren besonders in Bezug auf Israel unterschiedliche Sichten und Verstehensweisen, wie das Volk Israel nach dem Beginn der Gemeinde Jesu verstanden werden soll oder muss. Im Großen und Ganzen kristallisieren sich aber nur ZWEI grundsätzlich verschiedene Sichtweisen von Israel (Land und Volk der Juden) heraus. Diese beiden Sichtweisen Israels sind sehr verschieden, - geradezu gegensätzlich an bestimmten Stellen. Sie haben sich jeweils als Theologisches System etabliert. Es geht um die beiden Theologischen Systeme des

„Dispensationalismus“ und der „Bundestheologie“, jeweils jedoch vorwiegend mit dem Schwerpunkt des unterschiedlichen Verständnisses von Israel. (Die anderen Unterschiede betrachten wir heute nicht, höchstens am Rande.

Was wir heute Vormittag im ersten Schritt dieses Vortrags miteinander machen wollen, ist die beiden unterschiedlichen Sichtweisen von Israel der beiden genannten Theologien, die sich beide auf die Bibel berufen, zu betrachten und zu bewerten. Es geht darum festzuhalten, welche der beiden Sichtweisen über Israel diejenige ist, die näher an den Aussagen der Bibel steht.

Die anderen, darauf folgenden Punkte des Vortrags sind auf der Folie auch in Deutsch zu sehen:

Dazu ist es aber einleitend nötig, ein paar Bibelabschnitte als grundlegende biblische Aussage miteinander zu lesen.

Römer 9, 1-5:

1 Ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, 2 dass ich große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen habe. 3 Denn ich wünschte, selbst verflucht und von Christus getrennt zu sein für meine Brüder, die meine Stammverwandten sind nach dem Fleisch. 4 Sie sind Israeliten, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, 5 denen auch die Väter gehören und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch. Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.

Römer 11, 11-12 und 25-29

11 So frage ich nun: Sind sie gestrauchelt, damit sie fallen? Das sei ferne! Sondern durch ihre Verfehlung ist den Heiden das Heil widerfahren; das sollte sie eifersüchtig machen. 12 Wenn aber ihre Verfehlung Reichtum für die Welt ist und ihr Schade Reichtum für die Heiden, welchen Reichtum wird dann ihre volle Zahl bringen! ...

25 Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. 26 Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob. 27 Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.« 28 Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen. 29 Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

1. Vergleich von Dispensationalismus und Bundestheologie

(Folie mit Gegenüberstellung von Dispensationalismus und Bundestheologie, tabellarische Darstellung)

Zuerst möchte ich drei **Gemeinsame Punkte** der beiden theologischen Lehrsysteme benennen:

- 1) Die Autorität der Bibel wird von beiden in vollem Umfang mit großer Achtung anerkannt!
- 2) Die HEILSGESCHICHTE, die die Bibel lehrt, wird beidseitig anerkannt.

Was bedeutet „Heilsgeschichte“?

Heilsgeschichte ist der in der Bibel genannte Ablauf der Geschichte des gesamten Kosmos, in der der Mensch als gefallener Sünder lebt. Im Lauf dieser Geschichte wird ihm das Heil (die Rettung; das ewige Leben) prophezeit, geoffenbart und persönlich ergreifbar gemacht.

- 3) Die in der Bibel gezeigten BÜNDE (Bundesschlüsse Gottes mit Menschen) werden von beiden anerkannt.

Dann zu den **Unterschieden**, der beiden Theologischen Systeme. – Das wird uns die nächsten ca. 20 Minuten begleiten müssen.

(Abkürzungen: D= Dispensationalismus. B= Bundestheologie)

1) Erster Unterschied:

D: Grundsätzlich gilt eine **wortwörtliche Auslegung** der Bibel! (Nur da, wo es der Kontext vorschreibt, ist im übertragenen Sinn (allegorisch) auszulegen.

B: **Allegorische Auslegung** ist sehr häufig! Und es gibt keinen Maßstab, wann wörtlich und wann übertragen ausgelegt werden soll. Das entscheiden oft die einzelnen Ausleger selbst.

2) Zweiter Unterschied:

D: Die **Heilsgeschichte** Gottes mit der Menschheit teilt sich in 7 bzw. 8 Zeitabschnitte. Sie werden „Dispensationen“ genannt. Von hier stammt der Name dieses Auslegungs-Systems.

B: Die Heilsgeschichte teilt sich nur in 2 bzw. 3 Zeitabschnitte. Sie werden Bündnisse genannt. Von hier stammt der Name dieses Auslegungs-Systems.

Ein Blick in die einzelnen Bündnisse, als Überblick, ohne zu lange dabei zu verweilen:

Die 7 Zeitabschnitte („Dispensationen“) im D:

- Die Zeit der Unschuld (Adam und Eva im Garten Eden vor dem Sündenfall)
- Die Zeit des Gewissens Vom Sündenfall bis zur Sintflut)
- Die Zeit der Herrschaftsverantwortung des Menschen (Sintflut bis Turmbau Babel)
- Die Zeit der Verheißungen (Abraham bis Knechtschaft Israels in Ägypten)
- Die Zeit des Gesetzes (Moses Exodus bis zur Kreuzigung Jesu Christi)
- Die Zeit der Gnade, auch „Zeit der Gemeinde“ (Pfingsten bis Wiederkunft Jesu)
- Die Zeit des 1000-jährigen Reiches, des Reiches Gottes auf Erden (zukünftig)
- Danach der neue Himmel und die neue Erde, die Ewigkeit.

Die 2 Zeitabschnitte („Bündnisse“) in der B:

- Der Werksbund Gottes mit dem Mensch, Adam (Adam und Eva bis zum Sündenfall)
- Der Gnadenbund Gottes mit dem Sünder (Vom Sündenfall bis zur Vollendung nach der Wiederkunft Jesu.
- Bei manchen Bundestheologen geht den beiden Bündnissen ein dritter Bund voraus, der „Erlösungsbund“, der zwischen Gott dem Vater und dem Sohn geschlossen wurde und der sich im Gnadenbund verwirklicht.

3) Dritter Unterschied: (Das ist der entscheidende Unterschied)

D: **ISRAEL und die GEMEINDE werden grundsätzlich unterschieden!**

B: **ISRAEL ist nur ein Teil der großen GEMEINDE Gottes.**

Aus dieser Unterscheidung ergeben sich Folgen, die mit Israel und der Gemeinde, aber auch darüber hinaus zusammenhängen. Ein paar dieser Folgen, die für unser Thema relevant sind, wollen wir hier betrachten:

- **Bundesschlüsse:** Die in der Bibel aufgezeigten heilsgeschichtlichen **Bundesschlüsse** mit Personen werden unterschiedlich bewertet.

D:

- Eden-Bund, vor dem Sündenfall. Mit Bedingung. (Nicht vom Baum der Erkenntnis essen!
- Adam Bund. Bedingungslos. 1.Mose 3,15
- Noah Bund. Bedingungslos. 1.Mose 8,22

- Abraham Bund. Bedingungslos. 1.Mose 12 und 15 (Land, Volk, gr.Namen, Segen)
- Mose Bund. Mit Bedingung. 2.Mose 19.
- Land Bund. Bedingungslos. 5.Mose 29
- David Bund. Bedingungslos. 2.Sam. 7,11-13 (Verheißung des Sohnes David)
- Neuer Bund. Bedingungslos. Jeremia 31,33 (Mein Gesetz in ihr Herz geschrieben)

B:

- Adam Bund. Der Werkbund, s.o.
- Noah Bund, Abraham Bund, Mose Bund, David Bund sind alle Teil des Gnadenbundes.
- Neuer Bund: Der Gnadenbund wird verwirklicht.

Hier fällt auf, wie sehr die Bundestheologie mit ihrer Logik beim Neuen Testament beginnt, von wo aus sie den Blick zurück auf das AT wirft, und dort die Dinge so auslegt, dass sie zum Verständnis des NT passen.

Dagegen beginnt der Dispensationalismus genau analog zur Bibel beim AT und baut sich auf hinführend zur Offenbarung der Erlösung in Christus.

- Das **GESETZ** wird unterschiedlich bewertet.

D:

Die Forderung des Gesetzes ist mit dem Opfertod Jesu Christi beendet! Der Gläubige hat durch die Innewohnung Jesu jetzt das „Gesetz Christi“ in seinem Herzen. Siehe besonders Epheser 2,15 und Römer 10,4, auch Matthäus 5,17-20 und Galater 3,24:

Eph. 2,15:

Christus hat das Gesetz, das in Gebote gefasst war, abgetan...

Röm 10,4:

Denn Christus ist des Gesetzes Ende, zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.

B:

Durch die Verfluchung und Verwerfung Israels nach der Ablehnung des Messias Jesus Christus hat sich der streng jüdische Teil des Gesetzes erübrigt (Opfergesetze, Reinigungsgesetze, usw.). Nur der moralische Teil des Gesetzes bleibt erhalten und verpflichtend für alle.

- Das **Verständnis von Israel** ist unterschiedlich. Und damit verbunden auch das Verständnis der Gemeinde.

- D:

Unter Israel ist grundsätzlich zu verstehen: Die leiblichen Nachkommen Abrahams (Isaak Linie)! Bis zum Ende des 1000-jährigen Reiches bleibt dieses blutsverwandte Volk bestehen und erfüllt da schließlich seinen Auftrag.

B:

Nach der Ablehnung und Verwerfung des Messias durch das Volk Israel hat es seine geistliche Bedeutung verloren und an die Gemeinde abgegeben. (Ersatz-Theologie!)

- D:

Die Gemeinde war im AT noch verborgen, nicht geoffenbart. Deshalb wird sie auch im NT als „Geheimnis“ bezeichnet.

- B:
Die Gemeinde besteht schon in vorläufiger Form im AT und entwickelt sich Stück um Stück weiter. Auch Abraham und die Glaubenden in Israel gehören schon zur Gemeinde.
- D:
In der Bibel hat das Wort „Volk Gottes“ zwei Bedeutungen. Zum einen meint es Israel, zum andern die Glieder der Gemeinde. Seit dem NT existieren beide parallel nebeneinander.
 - B:
Es gab und gibt nur ein einziges Volk Gottes!
 - D:
Israel hat als Volk Gottes in der Zukunft noch sehr wichtige Aufgaben!
 - B:
Israel hat keine zukünftigen Aufgaben mehr ! (Ersatz-Theologie)
- Die **Endzeit** wird unterschiedlich gesehen.
 - D:
Israel wird am Ende der Zeit wieder hergestellt. (Wiederherstellung als Nation)
 - B:
Der heutige Staat Israel hat keine zukünftige Rolle, keine geistliche oder heilsgeschichtliche Bedeutung.
 - D:
Israel wird nach der Entrückung der Gemeinde in die „große Trübsal“, die Zeit der „Angst Jakobs“ kommen.
 - B:
Die Entrückung ist nichts anderes als ein Ausdruck für die Wiederkunft Jesu.
 - D:
Die große Trübsal mit ihren 7 Jahren ist die 70. Jahrwoche aus der Prophetie Daniels.
 - B:
Die endzeitliche Entwicklung dieser Welt wird so verlaufen, dass das Evangelium siegt und sich nach und nach fast alle Menschen bekehren. Die 70. Jahrwoche von Daniel hat sich bereits im 1. Jahrhundert n.Chr. erfüllt.
 - D:
Bei der Wiederkunft Jesu wird sich der gesamte lebende Rest Israels bekehren. (Geistliche Wiederherstellung)
 - B:
Ein Großteil der heutigen Juden (als Abkommen Abrahams) wird sich auch bekehren.
 - D:
Israel wird im 100-jährigen Reich die gesamte Welt missionieren, wird der Mittelpunkt der Erde sein mit Jerusalem als Welthauptstadt.
 - B:
Das „1000-jährige Reich“ ist nur im übertragenen Sinn zu verstehen und besteht bereits jetzt schon als Zeitalter der Gemeinde.
 - D:
Die Wiederkunft des Herrn ist VOR dem 1000-jährigen Reich (Prämillenialismus).

B:

Die Wiederkunft ist erst NACH dem sog. 1000-jährigen Reich (Postmillennialismus).

4) Vierter Unterschied:

D: Der Zweck, warum die Bibel geschrieben wurde, ist die Verherrlichung Gottes.

B: Der Zweck, warum die Bibel geschrieben wurde, ist die Rettung des Menschen.

2. Prophetien der Bibel in Bezug auf Israel (Folie 38)

Im Folgenden wollen wir uns mit einigen wichtigen biblischen Prophetien auf Israel beschäftigen. Es werden nun viele Bibelworte auf den Folien erscheinen, die eigentlich alle für sich sprechen und wenig Erklärung benötigen.

Die ersten Prophetie-Bibelworte beziehen sich auf

Die Erwählung Israels und seine Sonderstellung unter den Völkern. Das betrifft den Abraham Bund und den Mose Bund.

1.Mose 12,1-3:

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. 2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

1.Mose 15,5:

5 Und Gott hieß Abraham hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!

2.Mose 19,5-6:

Gott sprach zu Israel:

5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.

Jeremia 31,7:

Denn so spricht der HERR: Jubelt über Jakob mit Freuden und jauchzet über das Haupt unter den Völkern.

5.Mose 6,4:

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer.

5.Mose 7,6-8

6 Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. 7 Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, 8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat.

Sacharja 2,8 (in manchen dt. Bibeln Vers 12!)

Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.

Dann weitere Prophezeiungen im Blick auf den **Ungehorsam Israels**:

3.Mose 26,44:

Aber wenn sie auch in der Feinde Land sind, verwerfe ich sie dennoch nicht, und es ekelt mich nicht vor ihnen, sodass es mit ihnen aus sein sollte und mein Bund mit ihnen nicht mehr gelten sollte; denn ich bin der HERR, ihr Gott.

Jeremia 31,10 und 35-36:

10 Höret, ihr Völker, des HERRN Wort und verkündet's fern auf den Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde.

35 So spricht der HERR, der die Sonne dem Tage zum Licht gibt und den Mond und die Sterne der Nacht zum Licht bestellt; der das Meer bewegt, dass seine Wellen brausen – HERR Zebaoth ist sein Name –: 36 Wenn jemals diese Ordnungen vor mir ins Wanken kämen, spricht der HERR, so müssten auch die Nachkommen Israels aufhören, ein Volk zu sein vor mir ewiglich.

Jeremia 46,28:

28 Fürchte dich nicht, du mein Knecht Jakob, spricht der HERR, denn ich bin bei dir! Ich will mit allen Völkern ein Ende machen, unter die ich dich verstoßen habe; aber mit dir will ich nicht ein Ende machen. Ich will dich mit Maßen züchtigen, doch ungestraft kann ich dich nicht lassen.

Römer 11,29:

29 Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

Dann Prophezeiungen im Blick auf **Israels Wiederherstellung**:

Hesekiel 36,8-11 und 37-38:

8 Aber ihr Berge Israels sollt wieder grünen und eure Frucht bringen meinem Volk Israel, denn bald sollen sie heimkehren. 9 Denn siehe, ich will mich wieder zu euch kehren und euch mein Angesicht zuwenden, dass ihr angebaut und besät werdet. 10 Und ich will viele Menschen auf euch wohnen lassen, das ganze Haus Israel insgesamt, und die Städte sollen wieder bewohnt und die Trümmer aufgebaut werden. 11 Ja, ich lasse Menschen und Vieh auf euch zahlreich werden; sie sollen sich mehren und fruchtbar sein. Und ich will euch wieder bewohnt sein lassen wie früher und will euch mehr Gutes tun als je zuvor, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.

37 So spricht Gott der HERR: Auch darin will ich mich vom Hause Israel bitten lassen, dass ich dies ihnen tue: Ich will die Menschen bei ihnen mehren wie eine Herde. 38 Wie eine heilige Herde, wie eine Herde in Jerusalem an ihren Festen, so sollen die verwüsteten Städte voll Menschenherden werden, und sie sollen erfahren, dass ich der HERR bin.

Amos 9, 13-15:

13 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von Most triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. 14 Ich will die Gefangenschaft meines Volkes Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen. 15 Ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Lande ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HERR, dein Gott.

Schließlich Prophetien über die **Zukunft Israels**:

Ganze Bibel-Kapitel sprechen davon, zB. Jeremia 31; Hesekiel 37; Sacharja 12; Matthäus 24 & 25; die Offenbarung. Hier möchte ich einige Punkte erwähnen, die uns die Bibel zur Zukunft Israels sagt. Etliches davon ist bereits erfüllt, etliches erfüllt sich gerade vor unseren Augen und einiges wird noch kommen.

- Die nationale Wiederherstellung Israels. Der Prozess, der mit der ersten Rückwanderungswelle (Aliya) im Jahr 1882 begann, hält noch an. Siehe Jeremia 16,14-16: „...ich werde viele Fischer und Jäger aussenden, die mein Volk heimbringen...“
- Der „falsche Friede“ mit Israel, den Israel mit dem Antichrist schließen wird. Daniel 9,21-27 und Jeremia 8,11.
- Die große Trübsal, die „Zeit der Angst Jakobs“. Das betrifft die letzte, die 70. Jahrwoche, besonders die zweite Hälfte davon. Daniel 12,1; Jeremia 30, 4-8; Matthäus 24, 21.
- Die geistliche Wiederherstellung Israels bei der Wiederkunft Jesu: Sacharja 12,10: „Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.“
- Der neue Bund mit Israel: Jeremia 31,33: „Ich werde mein Gesetz in ihr Herz schreiben.“
- Das 1000-jährige Reich, das Königreich des Messias. Israel wird jetzt endlich seinen ursprünglichen Auftrag wahrnehmen. Offenbarung 20,1-6.

3. Verurteilungen und Angriffe der arabischen Staaten und der ganzen Welt

Zum Antisemitismus hat gestern Frau Ishido bereits gesprochen. Ich möchte aber dieses Thema von der biblischen Seite beleuchten:

Um den Hass der arabischen Welt und auch den Hass der ganzen Welt gegen Israel zu verstehen, MUSS man in die Bibel schauen.

Dieser Hass hat letztlich KEINE politischen Gründe! Das sind höchstens Vorwände oder Folgen! Er hat auch keine Wirtschaftlichen Gründe, höchstens an der Oberfläche. Es sind letztlich GEISTLICHE Gründe, die zum Hass gegen Israel führen!

Schauen wir und den Anfang der Arabischen Welt an:

1.Mose 16,8-12 und 17,20:

8 Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen. 9 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand. 10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. 11 Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört. 12 Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern vor die Nase setzen.

17,20:

Gott sprach zu Abraham: 20 Und für Ismael habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn gesegnet und will ihn fruchtbar machen und über alle Maßen mehren. Zwölf Fürsten wird er zeugen und ich will ihn zum großen Volk machen.

Die Folie mit der Karte der arabischen Liga spricht für sich. Die grün dargestellten 22 Mitgliedstaaten der „arabischen Liga“ verbinden folgende Punkte:

Die einheitliche Sprache ist Arabisch.

Die einheitliche Religion ist der Islam.

Und auf ihrer Charta steht, dass Israel kein Existenzrecht hat!

Zu was dies immer wieder führt und zu was dies immer wieder geführt hat, zeigen folgende wenige Photos aus jüngster Vergangenheit.

(es folgen 6 Photos, die ich kurz erkläre. Das bitte ich ad-lib zu übersetzen.)

Wir kommen zu der Frage des Landes Israel, der Frage, ob es 2 Staaten geben muss, einmal Israel und einmal ein Palästinenser-Staat, und damit zu der Frage:

WEM Gehört eigentlich das Land Israel??

Dazu sagt die Bibel folgendes:

3.Mose 25,23:

23 Darum soll das Land nicht für immer verkauft werden; **denn das Land ist mein**, und ihr seid Fremdlinge und Beisassen bei mir.

Joel 3,2 (in manchen deutschen Bibeln Kap. 4,2):

2 will ich alle Völker zusammenbringen und will sie ins Tal Joschafat hinabführen und will dort mit ihnen rechten wegen meines Volks und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Völker zerstreut **und sich mein Land geteilt haben**.

Ein Mini-Blick in die jüngere **Geschichte Israels** zeigt diesen Kampf um das Land klar auf:

- 1916 endete die Osmanische Herrschaft in Israel (genannt „Palästina“) und das osmanische Reich brach zusammen.
- 1917 wurde den Juden, die seit 1882 im Aufbruch und in Rückwanderungen in das Gebiet von Palästina waren, in der Balfour-Erklärung von den verantwortlichen Mandatsträgern, den Briten, versprochen, dass es in Palästina eine „Heimstatt für das jüdische Volk geben wird...“.
- 1922-1948 war Palästina offiziell Britisches Mandatsgebiet. Dann teilten die Briten aber dieses Mandatsgebiet in Westlich und Östlich des Jordans. Der westliche Teil sollte den Juden gehören.
- Im Lauf des Weltkrieges kund davor zogen viele arabische Menschen aus den umliegenden Ländern in dieses Gebiet. Das führte die UN dazu, dies versprochene Land nochmals stark aufzuteilen, am 29.11.1947, UN Resolution 181. Den Juden wurde nur der kleine Teil, - auf der Karte der orange Teil -, gegeben. Die Araber lehnten diese Aufteilung ab, die Juden nahmen es an.
- Am 15.5.1948 rief Ben Gurion den Staat Israels aus. Das ist der Staatsgründungstag, ein heilsgeschichtliches Datum, denn es bestätigt die nationale Wiederherstellung Israels.
- Am Folgetag, den 16.5.1948 begannen 5 arabische Armeen gleichzeitig mit dem Krieg gegen Israel. Das Ergebnis dieses Unabhängigkeitskrieges ist diese Karte: Das Gebiet der Juden war wesentlich größer geworden!

Alles erinnert uns an das Wort aus Psalm 2, 1-2:

1 Warum toben die Völker und murren die Nationen so vergeblich? 2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten?

Und nochmals Sacharja 2,8 (dtsche Bibel Vers 12):

Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.

Interessant ist auch, dass seit Gründung der UN 1942, zu der heute 193 Staaten gehören, ca. 90% aller veröffentlichten Resolutionen in ihrem Inhalt gezielt gegen Israel gehen!

Lasst uns abschließend einige Punkte ins Auge fassen, die unsere Haltung als Gemeinde Gottes zu Israel betreffen.

4. Die Einstellung, die wir als Gemeinde Gottes haben sollten

Wir können diese Haltung anhand von 7 Punkten zusammenfassen. Hier die Darstellung davon.

1. Eine Haltung von Dank und Demut gegenüber Israel. Besonders der Dank als Heidenchristen ist wichtig. (Rö 11,11)
Römer 11,11:
So frage ich nun: Sind sie gestrauchelt, damit sie fallen? Das sei ferne! Sondern durch ihre Verfehlung ist **den Heiden das Heil widerfahren**; das sollte sie eifersüchtig machen.
2. Ein praktischer Dienst in der Liebe Jesu an Israel und an den Juden ist angebracht! (Jes 40,1; Rö 15,27)
3. Wir sollen für Israel beten! Um Bewahrung und um Erkenntnis des Messias. (Rö 10,1)
4. Wir dürfen die Juden auf die Treue und die Verheißungen des Gottes Israels hinweisen, die für sie gelten! (Ps 73,1)
5. Das Tat-Zeugnis des eigenen Lebens, gepaart mit dem persönlichen Mund-Bekenntnis zum Gott Israels und seinem Messias Jesus Christus, der zu meinem Messias geworden ist. (Rö 10,17)
6. Mit diesem Tat-&Wort-Zeugnis (die Reihenfolge ist wichtig!) können wir Juden „zur Eifersucht reizen“. (Rö 10,17-21; Rö 11,14)
7. Mit Israels Messianischen Gemeinden Gemeinschaft pflegen. (Eph 2)

Ich schließe mit dem Wort aus Epheser 2, 14-15:

14 Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht hat und hat den Zaun abgebrochen, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch die Feindschaft wegnahm. 15 Er hat das Gesetz, das in Gebote gefasst war, abgetan, damit er in sich selber aus den zweien einen neuen Menschen schaffe und Frieden machte.

Wir lieben Israel letztlich nicht um Israels Willen, sondern um Christi willen, der unser gemeinsamer Herr und Heiland und Messias ist und auf dessen Wiederkunft wir warten, genauso wie die Juden auf „ihren“ Messias warten!